Annoncen-Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

E. W. in **N.** Das vorzüglichste Mittel, um Fettflecke, sowie solche von Oel, Oelfarbe, Talg, Wachs, Wagenschmiere, Siegellack, Theer u. s. w. aus Baumwoll-, Wollen- und Seidenstoffen zu entfernen, ist folgende Mischung: In ein Schoppenglas gießt man 8 Gramm reines Benzin, 250 Gramm starken Weingeist und 80 Gramm Salmiakgeist. Dieses schüttelt man gut durch und reibt mit dieser Flüssigkeit die Flecken aus. Auf diese Weise können selbst die delikatesten Seidenstoffe von schlimmen Fett- und Schmierflecken befreit werden. Die Flecken von Cacao und Chocolade bestreichen Sie mit dick Talg und kochen das beschädigte Wäschestück in siedender Milch aus. — Das Gewünschte hoffen wir nun in Ihren Handen und verdanken Ihre freundliche Anerkennung auf's Herzlichste.

Fr. **H.** in **St.** Ein Bild der sel. „Mutter Wehrli" ist zur Stunde nicht käuflich, doch haben die Hinterlassenen der Verewigten von Ihrem geäußerten Wunsche freundlich Notiz genommen. Ein Lebensbild folgt in nächster Nummer.

Fr. **B.** in **B.** Das uns freundlichst Uebersandte haben wir mit Dank erhalten.

Fr. Prof. **M.** in **K.** Ihre uns ehrenden Ansichten sind uns von maßgebender Bedeutung. Das Urtheil der gereiften Erfahrung fördert und erhebt, und die Zuneigung und Sympathie, welche uns mit unsern Gesinnungsgenossen verbindet, läßt uns den richtigen Weg zu den Herzen unserer Leserinnen finden.

Unbekannter Freund in **St. G.** Seien Sie ohne Sorgen, das Material ist kompletirt; wir stehen auf der Warte! Für Ihre freundlichen Nachrichten unsern besten Dank.

Hrn. Pfr. **G.** Wir danken für Ihr erfreuliches Schreiben. Sie haben Recht: uns gilt nicht die Schale, sondern der Kern. Unter gleißendem Schein und schönen Worten verbirgt sich oft so viel Selbstsucht und zweifelhafter Werth, so daß das Aeußere, der Schein, für uns niemals maßgebend sein darf.

Frl. **H. J.** in **Z.** Wir erinnern uns Ihrer sehr wohl und sind Ihnen zu dienen herzlich gerne bereit, soweit das Können dem Wollen entspricht. Freundlicher Gruß!

Thildy. Wenn das erste Semester in Ihrem Besitze ist, so erbitten wir uns das Duplikat retour, da stetsfort Nachfrage dafür vorhanden ist. Herzliche Grüße.

Fr. **C. E.-Sch.** Empfangen Sie herzliche Grüße auf diesem Wege, da es durch Privatkorrespondenz jetzt rein unmöglich ist.

Fr. **E. H.-H.** in **W.** Das Eine da, das Andere dort, — Thu' Jedes das Gute an seinem Ort. Freundlicher Gruß.

Frl. **J. S.** in **K.** Daß Sie unser Blatt nur gezwungen vermissen würden, freut uns sehr; wir hoffen die Sache nun in Ordnung und entbieten freundlichen Gruß.

Fr **J. K.-St.** Einen freundlichen Gruß von Ihrem willkommenen Sonntagsgast!

Fr. **M. H.-Sch.** Das Motiv lag bereits behandelt in unserer Mappe; dennoch besten Dank!

Frl. **L. G.** War ebenfalls schon in Arbeit.

Fr. **M. Z.** in **R.** Etwas zu erzwecken war bis jetzt beim besten Willen nicht möglich.

Fr. **R. G.** Aller Noth persönlich zu steuern, ist uns rein unmöglich; wir werden aber Ihre Angelegenheit in eine Hand legen, welche nahe genug ist, um sich von der Dringlichkeit Ihres Gesuches selbst zu überzeugen.

Fr. **A. G.** in **B.** Ihre freundlichen Bemühungen verdanken wir bestens.

Hrn. **G. P.**, Fr. **J. M.**, **E. D.** in **Z.** Es ist eben ein großer Unterschied, ob die Triebfedern im Geldbeutel oder im Herzen zu suchen sind. — Gegenwärtig können wir zum bewußten Zwecke unmöglich abkommen; später werden wir Ihren vereinten Wünschen zu entsprechen suchen.

Nördliche Schweiz. Ihren Wünschen werden wir nächstens entsprechen. Bis dahin freundlichen Gruß!

Hrn. Pfr. **A. J.** Endlich auch für Ihr verdankenswerthes Schreiben unsere aufrichtige Anerkennung. Wohl haben Sie recht, wenn Sie glauben, daß das Frauenherz ohne Religion nicht denkbar sei. Was wir aber Religion nennen, ist nicht das Bekenntniß dieser oder jener kirchlichen Richtung; denn die erstere steht so hoch erhaben über dem letztern, als das göttliche Wesen über dem göttlichen Namen steht. Die menschliche Sprache besitzt keinen Ausdruck für dasjenige göttliche Empfinden, welches wir als Religion in unserm tiefsten Innern tragen. Wir arme, sterbliche Wesen finden ja nicht einmal richtige Worte, um die reine und warme Liebe zu unsern Nächsten zu äußern. Die tiefste Liebe schweigt und sucht nicht nach Worten, sich zu äußern. Wie viel weniger ist dies möglich in Beziehung auf unser kindliches Verhältniß zu unserm Schöpfer! Und fürwahr, es bedarf auch der Worte nicht. Wie die verwandten Naturkräfte sich gegenseitig anziehen und sich miteinander verbinden, so zieht das Göttliche das Wesen seiner Gattung an und sucht seinen Ursprung. — Im Leben der Kinder spiegelt sich das Dasein der Erwachsenen; bewußt und unbewußt lieben die Kleinen ihre Eltern, aber Keines äußert diese Empfindung wie das Andere. Eines spricht hundertmal im Tage: lieber Vater und liebe Mutter, während das Andere nur mit stillem, glücklichem Blicke in der Mutter Auge schaut oder mit warmem Drucke des Vaters Hand erfaßt. Wer wollte wohl untersuchen, welchen Kindes Liebe am reinsten sei? Die freudige und treue Erfüllung der Kinderpflichten allein ist der richtige Gradmesser der kindlichen Liebe, und im Verhältnisse der Kinder zu ihren Eltern spiegelt sich dasjenige der Menschenkinder zu ihrem göttlichen Schöpfer und Erhalter. — Als Kinder eines himmlischen Vaters, den wir Beide lieben, drücken wir Ihnen die Hand und entbieten Ihnen schwesterlichen Gruß!

An verschiedene freundliche Korrespondentinnen. Es ist uns rein unmöglich, auf alle liebenswürdigen und wohlthuenden Schreiben so prompt zu antworten, wie es sein sollte und wie unser Herz es wünscht. Wir bitten deßhalb recht herzlich um gütige Nachsicht.

Bitte.

97] Ein schwer heimgesuchter Familienvater mit **guter Bildung** und mit den **besten Zeugnissen** versehen, bittet edle Menschenfreunde dringendst um irgend welche, wenn auch nur vorübergehende, Beschäftigung, gleichviel welcher Branche und unter bescheidenen Ansprüchen.

Gütige Offerten unter Chiffre S. 97 befördert die Expedition dieses Blattes.

☞ Eine gewandte, junge Frau empfiehlt sich den Tit. Herrschaften als **Pflegerin.** [103

Aufträge an **Frau Steinegger** vis-à-vis dem „Wilhelm Tell", Langgasse-Tablat.

Eine Person gesetzten Alters, die das Kochen und alle übrigen Hausgeschäfte gründlich versteht, Liebe zu Kindern hat und wo möglich in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, findet sofort dauernde Anstellung im **Waisenhaus Wildhaus.**

Sich zu wenden an den Waisenvater daselbst. [100

Gesucht: Eine wohlerzogene **Tochter** in ein **Colonialwaaren-Geschäft.** Nur solche, die in einem gleichen oder ähnlichen Geschäfte schon servirt und gute Zeugnisse vorzuweisen haben, können berücksichtigt werden. Eintritt auf Ostern. Adresse ertheilt die Exped. der „Frauen-Zeitung". [102

In einem Confections-Geschäft

der Stadt Zürich werden noch einige **Lehrtöchter** bei annehmbaren Conditionen aufgenommen. Erfolg garantirt. Beste Referenzen. [99

Offerten sub Chiffre St. 99 befördert die Expedition der „Frauen-Zeitung".

In einer guten Familie der französischen Schweiz würde man ein junges Mädchen in Pension nehmen, welches ausser der französischen Sprache die **Blumenfabrikation** erlernen könnte.

Sich zu adressiren an Mme **De Bons** in **Lausanne.** [105

Eine geachtete Familie in *Morges* würde noch einige junge Töchtern, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Preis bescheiden. Familienleben. Klavier im Hause.

Auskunft ertheilt Frau **Josephine Wetterwald** oder Madame **Pauline Kohly** in **Morges** (Vaud). [91

Für Herrschaften wie Dienstboten.

Ich kann fortwährend tüchtige Dienstboten beider Geschlechter plaziren.

Frau **A. Fischer,**
5] Wynigenstrasse 389, **Burgdorf.**

Avis für Damen.

70] Unterzeichnete, welche sich seit vielen Jahren der **Damen-Schneiderei** gewidmet, gibt sich die Ehre, sich hiesiger Damenwelt höflich zu empfehlen, und werden sowohl einfachere wie elegante Kleider auf's Beste besorgt, auch alle Arten von Kinderkleidern und Confectionen angefertigt. — Geschmackvolle und solide Arbeit zusichernd, daher gütigem Zuspruche gerne entgegenschend, zeichnet hochachtungsvollst

A. Baumann, Damen-Schneiderin,
im Neubau des Hrn. Fritschi,
2. Stock, Davidstrasse, **St. Gallen.**

Naturbleiche Burgdorf.

Ablagen

werden gesucht bei schöner Provision.
93] **H. Heck,** Bleicher.

werden unzertrennt durch chem. Waschen oder Färben wieder in guten Zustand gestellt und ersetzen dieselben bei gutem Stoffe in den

Getragene Herrenkleider

meisten Fällen Neuanschaffungen. Prompte und billige Bedienung zugesichert. [1

Georg Pletscher,
Kleiderfärberei und Wäscherei,
Winterthur.

Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

in **Horn,** Kt. Thurgau.

Färberei und **Wascherei** für **Herren- und Damengarderobe** (zertrennt und unzertrennt), **Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Plüsch, Federn, Handschuhe etc.** — Aufträge von auswärts prompt und billigst. [14

Hauptablage: Neugasse 17, St. Gallen.

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [107

Frau Gallusser-Altenburger,
Lindenstrasse 23, in **St. Gallen.**

Bei mir erschien: [94

Unsere Töchter und ihre Zukunft.

Mädchen-Erziehungsbuch
von
Karl Weiss,
Director der Handels- und Gewerbeschule für Frauen und Töchter zu Erfurt etc., früher Victoria-Bazar in Berlin.

2. Auflage. Preis **Fr. 2. 50.**

Eltern, welche ihren Töchtern eine selbständige und geachtete Zukunft sichern wollen, werden in diesem Buche alle zeitgemässen Fragen von einer Autorität gelöst finden.

L. Oehmigke's Verlag
(R. Appelius)
55 Commandantenstrasse
in **Berlin.**

Zu verpachten:

106] Im Thurgau ein alleinstehendes **Wohnhaus** an schöner, sonniger Lage mit Terrasse, Hofraum und Garten.

Fischwaaren:

Geräucherte Lachsforellen, [96
„ **Heringe,**
„ **Aale,**
„ **Kieler Sprotten,**
Marinirte Delicatess-Fettheringe,
„ **Aale in Gelée,**
„ **Rollmöpse,**
„ **russische Sardinen,**
Caviars, Krebsschwänze,
Sardellen, Lachs,
Salzheringe, Sardines in Oel
Hummer, etc. etc.
empfiehlt
A. Maestrani, St. Gallen.

Kaiser-Oel,

wasserhelles, geruchloses Petroleum, **für jede Lampe brauchbar,** empfiehlt zur gefälligen Abnahme en détail à **27 Cts.,** bei grössern Flaschen à **25 Cts.** und bei Abnahme von Fässern à **23 Cts.** per ½ Kilo

G. Winterhalter,
6 Multergasse 6, **St. Gallen.**
71] En gros et en détail.

Kinder-Zwieback,

ausgezeichnetes Nahrungsmittel für kleine Kinder, seit 15 Jahren zu Stadt und Land mit bestem Erfolge angewandt, empfiehlt sowohl in Schnitten, wie auch zum Gebrauche durch die Saugflasche, fein gemahlen

Conditor **Frey,**
84] Neugasse 12 in **St. Gallen.**

Gerösteten Café,

wöchentlich frisch geröstet, per ½ Kilo à **Fr. 1. —, Fr. 1. 60** und **Fr. 2. —,** ferner alle Sorten **rohen Café** empfiehlt bestens [95

A. Maestrani, St. Gallen.

Für die Winterabende

empfehle die in meinem Verlage erschienenen Spiele:

Neues Bildermosaikspiel von Hindermann, giftfrei. Preis Fr. 3. 50. Für Kinder.

Die Wettfahrt um die Erde von Reymond. Preis Fr. 3. —. Geographisches Reisespiel für die reifere Jugend und Erwachsene.

Der europäische Zukunftskrieg. Preis Fr. 1. 50. Prachtausgabe Fr. 2. Ganz neues, sehr interessantes Kriegsspiel für die Jugend und Erwachsene.

Louis Wächter,
Buchhandlung, Kramgasse 148, in **Bern.**

Die Spiele werden für diese Preise franko geliefert. [47

Müller:

Das fleissige Hausmütterchen,

eleg. in Leinw. gebunden **Fr. 6. 50** (franko per Post),

sowie alle Bücher über Haushaltung, Familie etc. empfiehlt

Werner Hausknecht,
Buchhandlung und Antiquariat,
85] Neugasse, **St. Gallen.**

Strohhutwascherei.

104] Unterzeichnete empfehlen sich im **Waschen, Färben** und **Façonniren** aller Art Strohhüte.

Die neuesten Muster liegen zur gefl. Einsicht bereit.

Müller & Huber,
z. Mohrenkopf, Speisergasse, **St. Gallen.**

Suppen-Einlagen, Leguminosen- und Cerealien-Mehle,

äusserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet:

Knorr's Bohnenmehl
„ **Erbsenmehl**
„ **Linsenmehl**
„ **Gerstenmehl**
„ **Hafermehl**, bestes, billigstes und rationellstes Kindernahrungsmittel;
„ **Reismehl**,
„ **Grünkornmehl**.

(um mit Wasser vorzügl. Suppen herzustellen; auch für Purée geeignet;)

Knorr's Tapioca,
„ **Tapioca julienne**,
„ **Reis julienne**,
„ **Hafergrütze**,
„ **Kaisersuppengries**,
„ vegetabilisches **Suppengries**,
Feinst französ. **Julienne**.

[101

Niederlage bei **P. L. Zollikofer** z. „Waldhorn" in **St. Gallen.**

Das Konstanzer

Küchen- & Wirthschafts-Einrichtungs-Magazin

von

Friedrich Kreuz

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager**

Silberplattirter Thee- und Kaffeekannen
„ **Milch- und Rahmkannen**
„ **Zuckerdosen und Zuckerschaalen**
„ **Theekessel und Kaffeemaschinen**

in grösster und schönster Auswahl, zu **Geschenken** sehr geeignet.

Durch Uebernahme eines sehr grossen Quantums bin ich in den Stand gesetzt, obige Artikel **zu bedeutend ermässigten Preisen** zu erlassen — **franko jeder Poststation.**

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. [59

In Folge Wegzuges sehr günstige Einkäufe für Brautleute:

Zwei vollständige **Betten**, ein **Kanape**, eine **Kommode**, zwei **Kleiderkästen**, ein **Esstisch**, ein **Zimmertisch**, vier **Sessel**, ein **Küchekasten**, ein **Spiegel**, ein **Sekretär**, Alles neu, für **Fr. 510**, ohne Sekretär für nur **Fr. 390.**

Empfehle diese Waare unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. Hochachtungsvollst [50

J. A. Schäfler, Gantgeber, **St. Gallen.**

Die

Knaben-Erziehungs-Anstalt Grünau bei Bern

beginnt nach Ostern ihren ***15. Jahreskurs.***

Die Eltern von ausgetretenen Zöglingen sind zur Berichterstattung über Leitung und Leistung derselben erbötig. Ihre Adressen, sowie Prospekte und nähere Auskunft theilt auf Verlangen gerne mit

86] Der Vorsteher: **A. Looser-Bösch.**

NEUCHATEL.

Bewährtes Töchter-Pensionat.

33] Von vielen edlen Familien der Schweiz und des Auslandes auf's Wärmste empfohlen **(siehe „Schweizer Frauen-Zeitung" 1881 Nr. 30).** Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin: Mlle **Marie Thomas** (Promenade près du lac).

Aussteuer-Artikel.

Beste **Chinasilber-Bestecke**,
Kaffeekannen
Theekannen
Rahmkrüge
Milchkrüge
Theekessel
Kaffeemaschinen
Theemaschinen
Eiersieder etc. etc.

(in bestem Britannia-metall, in Kupfer plaquirt,)

ferner eine schöne Auswahl diverser **Haushaltungs-Gegenstände** empfiehlt bestens

J. Lämmlin z. Multerthor

82] in **St. Gallen.**

Chinesische

Küchenmesser

in hübschem Etui zu **Fr. 1. 50** liefert

C. F. Haffner, Eisenhandlung,

78] in **Frauenfeld.**

Allen Hausfrauen & Wäscherinnen

sowie **Gasthofbesitzern, Armen-** und **Krankenhaus-Verwaltungen** etc., welchen daran liegt, mit einem **reellen, billigen, bequemen** und absolut **unschädlichen**

Wasch- und Reinigungsmittel

ihre Wäsche blendend weiss zu erhalten und besonders zu schonen, sowie auf die leichteste und sicherste Weise Fussböden, Lambrien u. alle Haus- u. Küchengeräthe zu reinigen, kann in jeder Beziehung

Siglär's Patent-Sodin,

welches nun bereits in vielen Hundert Haushaltungen alle anderen Präparate, wie Fettlaugenmehl, Waschmehl, Seifenextract, Waschkrystall u. dgl. verdrängt hat, bestens empfohlen werden. Näheres in den Gebrauchsanweisungen. — In den meisten **Spezerei- & Seifenhandlungen** zu haben. — Das **Patent-Sodin** ist en gros, sowie auch zur Probe in Postpaqueten mit 4½ Kilo, offen für Fr. 3. 50, oder mit 9 Paqueten à ½ Kilo für Fr. 4 unfrankirt, gegen Nachnahme zu beziehen von der

K. k. a. p.

Sodin-Fabrik Feldkirch (Vorarlberg).

Wiederverkäufer in St. Gallen: ***Bernh. Scheitlin, Winterhalter-Pfister, P. L. Zollikofer*** *z. Waldhorn,* ***Seb. Weder,*** *Langgasse.*

Bildungskurs für Kindergärtnerinnen in St. Gallen.

79] **Anfangs Mai** laufenden Jahres wird in **St. Gallen** ein **Kindergärtnerinnenkurs** abgehalten werden, falls eine genügende Anzahl von Theilnehmerinnen sich meldet. Bei der jetzt sehr häufigen Nachfrage nach tüchtigen Kindergärtnerinnen, besonders in Familien, ist es sehr zu wünschen, dass der Sache wieder neue Kräfte zugeführt werden, und ermuntern wir Töchter, welche irgendwie Lust und Befähigung zu diesem Berufe haben, den gebotenen Kurs zu benutzen.

Anmeldungen wolle man bis spätestens **Ende März** an Frl. **Hedwig Zollikofer,** Vorsteherin des Kindergartens in St. Gallen, eingeben. Ebendaselbst sind die näheren Bedingungen durch Prospektus zu erfahren.

St. Gallen, im Februar 1882.

Die Kindergarten-Kommission.

63] **Panama-,** leinene und baumwollene, weisse und farbige **Schürzen** für Erwachsene und Kinder, feine **Noeuds, Spitzenfichus, Colliers, Garnituren,** Barben, Damenkragen, Manchetten, Krausen, Halstücher, Stössli, Kinderschlüttli, Wolltücher, sowie als sehr praktisch

Celluloid-Wäsche für Herren, Damen & Kinder

empfiehlt zur Abnahme und ladet zu deren gefl. Besichtigung höflichst ein

St. Gallen, *Schmidgasse Nr. 18.*

E. Tobler-Ebneter.

Ein Kantons- oder Realschüler

findet auf Anfang des neuen Schuljahres Aufnahme in einem Privathause in St. Gallen, wo derselbe unter guter Aufsicht wäre. [98

Vacanzen-Liste.

Unentgeltliche Adressen-Auskunft

für Abonnentinnen der

„Schweizer Frauen-Zeitung".

Zur gefälligen Notiz.

1) Bei jeder Nachfrage ist die vorgesetzte Ziffer anzugeben.
2) Briefe erbitten franko mit Beifügung von Retourmarken.
3) Telegramme an unsere Adresse erfordern einen Expressen (25 Cts.).
4) Erledigte Gesuche wolle man sofort anzeigen.
5) Zeugnisse und Photographien sind nicht an uns einzusenden.

Es suchen Stellung:

Angebot.

73. Eine wohlerzogene, anständige, junge Tochter von empfehlendem Aeußern in eine honnete Familie zur Beaufsichtigung der Kinder oder für Besorgung der Zimmer. Gute Behandlung Bedingung. Nicht nach St. Gallen.
74. Eine Person als Haushälterin oder zu Kindern.
75. Eine in den Hausgeschäften bewanderte Tochter aus guter Familie, bei einer anständigen Privatfamilie in St. Gallen, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen weiter auszubilden
76. Eine treue, einfache Tochter als Ladenjungfer in ein Spezereigeschäft. Dieselbe hat auch schon eine solche Stelle versehen und kann beste Zeugnisse vorweisen.
77. Eine Tochter zu Kindern oder zur Besorgung der Hausgeschäfte.
78. Eine Tochter zu Kindern, sowie zur weitern Ausbildung in den Hausgeschäften.
79. Eine Tochter als Ladenjungfer.
80. Eine Ladentochter, die der französischen Sprache mächtig ist.
81. Eine Person als Haushälterin oder auch zu Kindern.
82. Eine Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, in einen Laden
83. Eine Tochter als Kinds- und Zimmermädchen.
84. Eine intelligente Tochter als Kellnerin in einem Hotel.
85. Eine Tochter zur Besorgung der Kinder und der Zimmerarbeiten.
86. Eine gute Privatköchin.
87. Eine Person zur Besorgung sämmtlicher Hausgeschäfte.
88. Eine Tochter als Kinds- und Zimmermädchen
89. Eine Ladentochter, die auch schon in einem Spezereigeschäfte Anstellung hatte.
90. Eine Tochter als Kindsmädchen.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

53. Nach St. Gallen: Eine gute Privatköchin, welche auch die übrigen Hausgeschäfte genau und reinlich verrichtet, zu einer noblen Herrschaft von wenigen Personen. Es ist wünschbar, daß sie auch dem Zimmermädchen beim Glätten an die Hand gehen kann. Befriedigende Leistungen bedingen hohen Lohn.
54. Nach St. Gallen: Eine tüchtige, jüngere Magd, welche die Hausgeschäfte, bürgerliches Kochen und gut Waschen versteht. Eintritt auf Anfang März.
55. Ein junges Mädchen, das Kenntnisse im Nähen besitzt, als Kindsmädchen. Nach dem Kanton Thurgau.
56. Ein treues, einfaches Mädchen zum Besorgen der Hausgeschäfte. Nach Winterthur.
57. Nach dem Kanton Aargau: Eine tüchtige Köchin, die auch in den übrigen Hausgeschäften bewandert und daneben treu und arbeitsam ist. Freundliche Behandlung und angemessener Lohn. Eintritt sofort.
58. Eine Tochter aus achtbarer, guter Familie, als Kellnerin. Nach dem Kanton St. Gallen.
59. Eine junge Tochter zur weitern Ausbildung in den Hausgeschäften. Nach dem Kanton Appenzell.
60. Nach dem Kanton Thurgau: In eine größere Familie eine gewissenhafte, ordnungsliebende, in allen Hausgeschäften gewandte, kräftige Person gesetzten Alters, die auch schon in einem größern Haushalt gedient. Eintritt sofort oder nach Belieben.
61. Nach dem Kanton St. Gallen: Eine brave, ordentliche Waise im Alter von 16—17 Jahren, die sich bei mütterlicher Behandlung willig zeigen würde, die Hausgeschäfte zu besorgen und nebenbei im Nähen 2c. auszuhelfen.
62. Nach St. Gallen: Eine anständige, bescheidene Tochter, welche die Reinlichkeit liebt, zur Besorgung der Kinder und der Zimmerarbeiten. Dieselbe soll glätten können und im Nähen bewandert sein.
63. Ein anständiges, tüchtiges Mädchen zur Besorgung der Hausgeschäfte. Nach dem Kanton Thurgau.
64. Ein ordentliches, wackeres Mädchen, das sämmtliche Hausgeschäfte zu besorgen hat. Nach dem Kanton St. Gallen.
65. Nach dem Kanton Zürich: Eine Tochter, welche anständig und tüchtig ist, zur Besorgung sämmtlicher Hausgeschäfte.
66. Eine Tochter von rechtschaffenen Eltern und mit gutem Charakter, daneben arbeitsam und ordentlich. Dieselbe hätte in einem Privathause zu serviren und die Zimmer zu besorgen, sowie bisweilen mit einem kleinen Mädchen umzugehen. Hätte dieselbe auch noch nie gedient, könnte sie in ihren Arbeiten unterrichtet werden. Stelle in der französischen Schweiz. Eintritt nach Belieben.
67. Ein tüchtiges Kindsmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Nach dem Kanton Aargau.
68. Nach dem Kanton Appenzell: Ein tüchtiges Mädchen zur Besorgung der Hausgeschäfte.
69. Nach dem Kanton Neuenburg: Eine Tochter, welche Liebe zu Kindern hat und das Kochen gut versteht, zum Besorgen sämmtlicher Hausgeschäfte Gute Zeugnisse sollen vorgewiesen werden können.

Die Expedition.

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.